

Arien in der Comödie: Solimann, der Zweyte, Oder: Die Sultaninnen

Hamburg, 1765

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1795698284>

Druck Freier  Zugang



Arien
in der
Comödie:
Soliman,
der Zweyte,
Oder:
Die Sultaninnen.



L. F. n. 7. 3. 1765.

Hamburg,
gedruckt bey Conrad Jacob Spieringk,

Dipl. vid. D. d. 1765. 98 (5.) 44 < MUS >

Stellen

in der

Geometrie

von J. H. Lambert

1768

1768

Stellen





Im ersten Akt.

I. Aria.

Delie.



Gleich groß in Frieden, Schlacht und
Krieg,
Krönt dich, o Herr! Triumph und
Sieg.

Du triffst mit Antors zarten Pfeilen;
Du schreckst als Zeus mit Donnerkeulen.
Durch Mars und Venus gleich beglücket,
Ist dein der Ruhm, der Helden schmücket:
Durch Herz und Mut in Feld und Schlacht;
So schnell als dir die Schöne lacht.

A 2

II. Aria.

II. Aria.

Delie.

Ihr, die ihr liebt, lernt euch erfreun,
Und lernt vom Zephyr glücklich seyn.
Ist flattert er um Ros' und Nelken,
Ist flattert er den Anemonen zu;
Ist allen ungetreu, selbst ehe sie verwelken,
Ist stets geschäftig, munter, ohne Ruh.
Ein neuer Gegenstand erweck' euch neue Triebe!
Ein neuer Gegenstand füll' euch mit neuer Liebe!
Fliegt so wie er, mit unbeständigem Sinn,
Von einer Schönheit stets zu einer andern hin;
Seyd keiner einzig treu. Brünetten und Blondinen
Sind Blumen, die für euch in Amors Garten
grünen.

Im zweyten Akt.

III. Aria.

Delie.

Alles frohnt der holden Liebe,
Was belebt, folgt ihrem Triebe.
Schwärmt ein Schmetterling allein,
Hohlt ihn bald ein anderer ein.

IV. Aria.

IV. Aria.

Roxolane.

Du, den nicht Feind noch Schlacht be-
zwingen,
Willst du dich zu den Göttern dringen:
Mußt du, (doch wie kanns möglich seyn?)
Kein Sklave schöner Augen seyn.

Du triumphirst nach stolzen Siegen;
Doch selbst dein Ruhm wird unterliegen,
Wenn Amor lachend Wunden schlägt,
Wenn Amor Herz und Blut bewegt.

V. Aria.

Roxolane und Delie, zum Solimann.

R.	{	Beleb' ihr sanftes Spiel,
D.	{	Belebe unser Spiel,
R.	{	Hör ihrer Wünsche Ziel,
D.	{	Hör unsrer Wünsche Ziel,
R.	{	Nimm Theil an ihrer Lust,
	{	Für dich schlägt ihre Brust.
D.	{	Wir geben Herz und Sinn
	{	Dem größten Sieger hin.

R. | Der Houris *) zarte Triebe
 D. | Der Houris zarte Triebe
 R. | Sind nichts für ihre Liebe.
 D. | Sind nichts für unsre Liebe.

B. 21

VI. Aria.

Roxolane und Delie, an die Hofbediente.

R. | Eurem Herren, den ihr ehrt,
 D. | Unserm Herren, den man ehrt,
 R. | Der der treuesten Wünsche wehrt,
 D. | Der der treuesten Wünsche wehrt,
 R. | Eilt mit dankbarem Bestreben,
 D. | Eilt mit dankbarem Bestreben,
 R. | Proben eurer Treu zu geben,
 D. | Proben unsrer Treu zu geben,
 R. | Füllt mit Freuden, Lust und Glück
 D. | Füllt mit Freuden, Lust und Glück
 R. | Jeden müßgen Augenblick.
 D. | Jeden müßgen Augenblick.

Die fünfte Arie wird wiederholt.

VII.

*) Houris, sind Mägdechen im Paradiese des Mahomets. Nach den schönen Versprechungen des Alcorans, werden die Muselmanen nach ihrem Tode, eine ewige Glückseligkeit in den Armen dieser unsterblichen Schönheiten genießen, welche immer Jungfern bleiben.

VII. Aria.

Roxelane und Delie, an Soliman.

Wie der Sonnen Glanz und Kraft
Floren ziert und Blumen schafft,
So beseelen deine Triebe
Deine Flammen holder Liebe,
Selbst die Wollust im Genuß,
Selbst die Schönheit vor dem Ruß.

Die fünfte Arie wird wiederholt.

Divertissement zu Ende des dritten Akts.

Aria.

Der Mufti.

Des größten Sultans Wunsch erreiche,
O Mahomet, ein Glück, das immer höher
steigt!
Die Zahl von seinen Jahren gleiche
Den Blumen, die der Frühling zeigt!

Chor.

Chor.

Des größten Sultans Wunsch erreiche,
O Mahomet, ein Glück, das immer höher steigt!

Mufti.

Er sey, wenn ihn das Schwerdt des Kriegs
umgeben
Der Muselmanen Schutz und Held!
Laß Wind und Donner sich nach seinem Willkür
erheben,
Daß die Welt
Vor ihm erbebt und schweigt.

Chor.

Des größten Sultans Wunsch erreiche,
O Mahomet, ein Glück, das immer höher steigt!

Mufti.

Den Völkern, die sich vor ihm beugen,
Laß ihn Auroren gleich sich zeigen,
Nur sanfte Zephyrs wehen bloß!
Sein prächtger Siegeswagen kehre
Mit ihm, umglänzt von seiner Ehre,
Zurück in des Vermögens Schoos!

Chor.

Des größten Sultans Wunsch erreiche,
O Mahomet, ein Glück, das immer höher steigt!

Sanz

Tanz von Derwischen.

Der Musti, zu Koyelanen.

Du Frühlingsblum! o Schönheitskönigin!
Dem Garten der Glückseligkeiten
Gleichst du in deinen Seltenheiten;
Der Wohlgeruch von deinem edlen Sinn
Steigt bis zum Thron
Des unbefiegten Solimann
Hinan.
Umgieb uns so mit deinen Lieblichkeiten
Wie der Geruch von Libanon.

Tanz von Derwischen.

Der Musti.

Du glänzendes Gestirn, der Liebe klarstes
Licht,
Des heller Aufgang uns den schönsten Tag
verspricht,
Theil mit dem Herrn der Welt die Hoheit des
Geschickes:
Er ist der Stern des Kriegs, sey du der Stern
des Glückes!

Chor.

Chor in fränkischer Sprache.

Vivir, Vivir Sultana,
Vivir, Vivir Roxolana.

Chor in türkisch. Sprache. Verstand der türkisch. Worte.

Eyuvallah, Eyuvallah, Ruhm, Ruhm, Glück-
seligkeit.

Salem alekim, Heil, Heil, Ehre, Ehre,
Sultan Zillulah, unserm erhabenen Kayser,
Soliman Padichaïm dem Soliman, dem Spie-
gel der Gottheit.

Eyuvallah, Eyuvallah, Heil, Ruhm, Glückselig-
keit.

Allgemeiner Tanz.



R.
D.
R.
D.

zarte Triebe
zarte Triebe
für ihre Liebe.
für unsre Liebe.

D. U.

Aria.

Roxolane an die Hofbediente.

R. Eurem
D. Unserm
R. Der der
D. Der der
R. Eilt mit dan
D. Eilt mit dank
R. Proben eurer
D. Proben unsrer
R. Füllt mit Freude
D. Füllt mit Freude
R. Jeden müßgen Au
D. Jeden müßgen Au

ihr ehrt,
man ehrt,
che wehrt,
he wehrt,
eben,
ben,
n,
n,
Glick
Glick

Die fünfte A hohlt.

VII.

*) Houris, sind Mägden im Para
Nach den schönen Versprechungen
die Muselmanen nach ihrem Tode,
feit in den Armen dieser unsterblich
niefen, welche immer Jungfern bleib

